



Grünes Koszalin



Dendrologischer Park – der ehemalige Stadtpark am Fluss Dzierżęcinka wurde in den frühen 60er Jahren des 20. Jahrhunderts angelegt und nimmt eine Fläche von 7,74 ha ein. Auf einem Teil des Geländes (von der Seite der ul. Młyńska und Batalionów Chłopskich), wo die Bulwary Młyńskie verlaufen, befinden sich viele interessante Baumarten, darunter Japanischer Ahorn, der Runzelblättrige Schneeball und viele Fichten- und Laubbäumearten.



Das **Reservat Lubiatowskie-See** liegt teilweise innerhalb der Stadtgrenzen und umfasst 300 ha Wasserfläche und 70 ha Sumpfgebiet. Es wurde 1956 gegründet. Der See und die angrenzenden Gebiete zeichnen sich durch einen großen Artenreichtum an Flora und Fauna aus. Es nisten dort fünfundreißig Vogelarten und 48 Arten besuchen den See während des Vogelzugs. Hier sind unter anderem der Höckerschwan, der Haubentaucher, der Kiebitz und die Bekassine anzutreffen. Das Gebiet hat eine große Zahl unterschiedlicher Lebensräume auf und beherbergt über 374 Pflanzenarten.

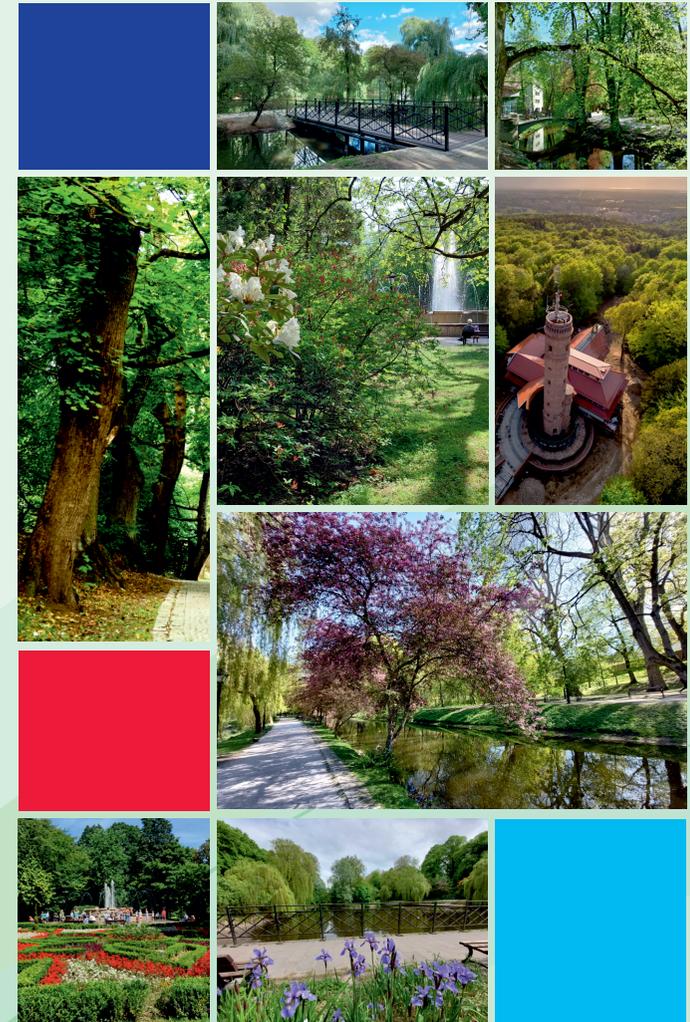


Park der Pommerschen Herzöge 'B' nimmt eine Fläche von 3,65 Hektar ein und bildet den südlichsten Teil des geschlossenen Grünzugs, der die Stadt von der Rzečna Straße bis zu der Kutrzeby Straße durchzieht. Der Park beherbergt 91 Arten und Sorten von Bäumen und Sträuchern, darunter interessante und seltene Exemplare wie die kegelförmige Stieleiche, der Amur-Korkbaum, die Babylonische Trauerweide und der Schwarznussbaum – eines von vielen Naturdenkmälern.



Park am Amphitheater mit 8,12 ha Fläche liegt auf einem Moränenhügel an der Ostseite des Tals des Dzierżęcinka Flusses (Mühlenbach). Die heutige Gestaltung des Parks stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es gibt hier 72 Arten und Sorten von Bäumen, darunter Linden, Gemeine Eschen, Buchen, Kornelkirschen, Stieleichen, Sadeebäume, Abendländische Lebensbäume in Säulensorte, Gemeine Berberitzen. Die beeindruckendste Eiche mit Stammumfang von 405 cm wächst neben dem Amphitheater und ist in die Liste der Naturdenkmäler aufgenommen.

Die Entstehungsgeschichte des Tadeusz-Kościuszko-Parks reicht in die Anfänge der 19. Jahrhunderts. Er nimmt eine Fläche von 7,51 ha ein und bildet den nordöstlichen Teil des großen, geschlossenen städtischen Grünzugs. Unter den Bäumen dieses Parks besonders beachtenswert sind zwei Lindenalleen sowie 72 Arten und Sorten von Bäumen und Sträuchern, ebenso wie die 2006 geschaffene „Allee der Gedenkeichen“, die aus 25 jungen Eichen besteht, die von den Bürgermeistern der Stadt, die ab 1973 in Koszalin regierten, feierlich gepflanzt wurden.



KOSZALIN
Centrum Pomorza

Koszalin ist eine der grünen und ökologisch saubersten Städte Polens. Nahezu 40 % der Gesamtfläche der Stadt nehmen schöne Parks, Grünanlagen und Mischwälder ein, die reich an Buchen, Eiben, Lärchen, Traubeneichen, Elsbeere, Strauch-Birke, Efeu und der polnischen Liane – dem Pommerschen Geißblatt, sind.



Besonders beliebt ist der Wald rund um den **Góra Chełmska (Gollenberg)**, deren Gipfel 137 m über dem Meeresspiegel liegt. Dieses Gebiet ist ein natürliches Erholungs- und Freizeitgebiet mit vielen Wanderwegen, einem Lehr- und Naturlehrpfad sowie zahlreichen Rad- und Wanderwegen. Am Fuße des Góra Chełmska befindet sich ein Seilpark und auf dem Gipfel ein Aussichtsturm (31,5 m hoch), der herrlichen Rundblick auf Koszalin und die Umgebung bis hin zur Ostsee bietet.

In den wertvollsten Naturgebieten um Koszalin wurde ein Landschaftsschutzgebiet **Koszaliner Seegürtel (Kozaliński Pas Nadmorski)** errichtet.



Vom Norden wird die Stadt von den Ufern des **Jamno-Sees** (dem neuntgrößten See Polens) umgeben. In den Feuchtgebieten in der Nähe des südwestlichen und südlichen Ufers des Jamno-Sees, in einem Gebiet, das als Große Wiese bekannt ist, gibt es Wälder und Sumpfwälder mit einer in Pommern seltenen Fläche mit Gagelstrauch. In der Nähe des Jamno-Sees gibt es Lebensräume für Vertreter der Flora und Fauna, die ganz oder teilweise unter Schutz stehen, darunter der Vögel, z. B. des Seeadlers und Graureihers, sowie der Amphibien (Seefrosch) und der Flora – z. B. der Breitblättrigen Stendelwurz, der Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut, des Pommerschen Geißblatts, des Gewöhnlichen Schneeballs oder der Feuer-Lilie.

Die Stadt hat neun Wander- und Erholungsparks (mit etwa 30 ha), zahlreiche Grünflächen (etwa 77 ha) und zwei Naturschutzgebiete.



Park der Pommerschen Herzöge 'A' mit einer Fläche von 6,70 Hektar (einschließlich des Teiches und des Flusses Dzierżęcinka mit einer Fläche von 1,50 ha) ist Teil eines geschlossenen Grünzugs, der die Stadt von der Ruczna Straße bis zu der Kutrzeby Straße durchzieht. Seine Entstehung wird zwischen 1602 und 1816 datiert. Die Erschließung des Geländes wurde in den Jahren 1933-1934 abgeschlossen. Der Park beherbergt einige der schönsten und ältesten Bäume Koszalins, darunter zahlreiche Arten ausländischer Herkunft wie der Amur-Korkbaum und Koszalins einziges Exemplar der Gurken-Magnolie. Einzigartig in der Stadt sind die Echte Sumpfpypresse und der Ginkgo biloba, sowie eine Allee der Ahornblättrigen Platane. Insgesamt gibt es dort 124 Arten und Sorten von Bäumen und Sträuchern.



Der **Bodenschutzgebiet „Bielica“** mit 1,30 Hektar Fläche liegt am Fuße des nordwestlichen Abhangs des Góra Chełmska (Gollenberg). Geschützt werden hier Bleicherden, die sich ohne Grundwasser aus leichten kiesigen Sedimenten gebildet haben und auf tiefem Ton liegen. Darauf wächst ein Kiefernwald. Die Bleicherde ist ein Dokument natürlicher Glazialböden Pommerns und strenges Reservat.

<https://www.koszalin.pl/pl/page/koszalin-miastem-zielonym-0>



Urząd Miejski W Koszalinie

ul. Rynek Staromiejski 6-7, 75-712 Koszalin

+ 48 94 348 86 00

www.koszalin.pl



Centrum Informacji Kulturalnej i Turystycznej

ul. Dworcowa 11-15, 75-201 Koszalin

+48 94 346 24 40

www.cikit.koszalin.pl